

Wir sind in Europa, USA und vielen weiteren Ländern weltweit tätig. Dabei sammeln wir Erfahrungen und begegnen wissenschaftlichen Studien, die wir für Sie in unseren „KRAIBURG Praxiserfahrungen“ zusammenfassen. Wir freuen uns, wenn Sie darin hilfreiche Tipps finden. Bitte geben Sie uns auch Anregungen zurück – darauf bauen wir!

Vielen Dank, Ihre KRAIBURG Forschung & Entwicklung

EINFLUSS ERHÖHTER FRESSSTÄNDE AUF SOZIAL- UND FRESSVERHALTEN

In der heutigen Milchkuhhaltung wird 61 cm Fressplatzbreite pro Kuh traditionell als angemessen angesehen. Bei Fressfanggittern werden ca. 70 cm kalkuliert. Allerdings zeigten bisherige Studien, dass ein erhöhtes Platzangebot Verdrängungen reduzieren kann, wovon insbesondere rangniedere Tiere profitieren. Langjährige Erfahrungen mit erhöhten Fressständen zeigen einen positiven Effekt auf die Klauengesundheit.

Ziel der Untersuchung:

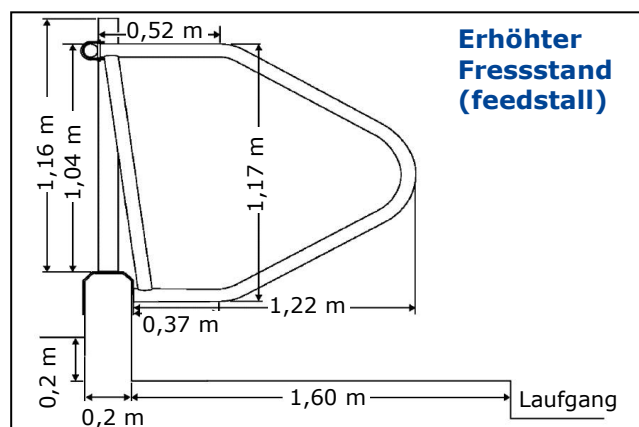
Erstes Teilziel war es, den Einfluss eines erhöhten Platzangebotes am Futtertisch auf die Häufigkeit von Verdrängungen und auf die Futtermittelaufnahme zu untersuchen. Zweites Ziel war, herauszufinden, ob Trennbügel (feedstalls) den Tieren noch zusätzlichen Schutz bieten können.

Vorgehensweise:

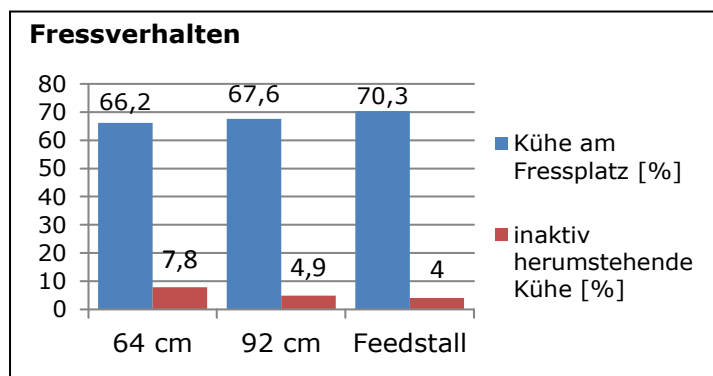
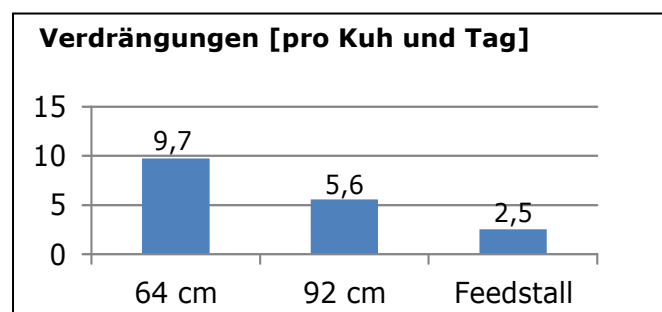
Es standen im Laufstall der University of British Columbia 24 Holsteinkühe (darunter 9 Jungkühe) zur Verfügung.

Die Tiere wurden nach dem Kriterium Laktationstage sowie nach ihrer Milchleistung gleichmäßig in drei Gruppen eingeteilt:

- 0,64 m Fressplatzbreite/Kuh
- 0,92 m Fressplatzbreite/Kuh
- 0,87 m Fressplatzbreite und erhöhte Fressstände (feedstalls)



Ergebnisse:



Deutlich weniger Verdrängungen bei erhöhten Fressständen!

Mehr Kühe am Fressplatz bei erhöhten Fressständen!

Schlussfolgerungen:

Breitere Fressplätze fördern die ungestörte, stressfreie Futtermittelaufnahme, was besonders für rangniedere Kühe sehr wichtig ist. Die besten Ergebnisse hinsichtlich Verdrängungen und Fresszeiten erzielen erhöhte Fressstände (feedstalls)!

Quelle: T. J. DeVries¹ and M. A. G. von Keyserlingk, 2006: Feed Stalls Affect the Social and Feeding Behavior of Lactating Dairy